

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

2 (5.1.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig =, Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 2. Mittwoch den 5. Januar 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 24031. Die Berechnung des Transitrollen von Distanzen unter einer halben Stunde betreffend.

Mit Bezug auf den §. 4. der Vorschriften über die Anwendung des Transitrollen-Tarifs vom 6. Febr. 1826 Reg. Blatt Nro. IV. wird hiermit erläutert, daß die Bestimmung desselben auf alle Transitrollen-Tariffsätze anzuwenden sey und ihr gemäß in allen Fällen, wie groß auch die Distanz im Ganzen seyn mag, Entfernungen unter $\frac{1}{2}$ Stunde nicht in Ansatz kommen, Entfernungen aber, welche $\frac{1}{2}$ Stunde und darüber betragen, für $\frac{1}{2}$ Stunde gerechnet werden sollen.

Karlsruhe den 21. December 1830.

Großherzoglich Steuer-Direction.
Cassinone.

vd. W. Maler.

Bekanntmachungen.

Durch das Ableben des Pfarrers Peter Schmid ist die katholische Pfarrei Schutterthal im Kinzigkreis und Oberamt Hohengeroldsch, mit einem beiläufigen Ertrag von 1100 — 1200 fl. in Geld, Naturalfructum, Kleinzehnten und Güterertrag, worauf aber eine jährliche Abgabe von 400 fl. an den resignierten 83 jährigen Pfarrer Bouffleur ruht, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Fürstlich von der Leyenschen Staateshererschaft als Patron verschriftmächtig zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Untereöwisheim an das in Gant erkannte Vermögen des Thomas Kuppinger auf Donnerstag den 20. Jan. 1831. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Söllingen an das in Gant erkannte Vermögen der Christoph Reichenhacherschen Ehefrau auf Donnerstag den 6. Jan. 1831 Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ettenheim an den in Gant erkannten Joseph Albert, Bürger und Weber, auf Dienstag den 18. Jan. 1831 früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Altdorf an die in Gant erkannte Maria Anna Dbert, Wittwe des Wenzel Lindauers, auf Donnerstag den 20. Jan. 1831 früh 9 Uhr. Zugleich wird aber auch die zur Zeit abwesende Gemeinschuldnerin aufgefordert, bei dieser Tagsfahrt in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Erklärungen hinsichtlich der angemeldeten Forderungen, so wie wegen eines Borg- und Nachlassvergleichs abzugeben. Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Bermersbach an das in Gant erkannte Vermögen des Martin Mungenast auf Donnerstag den 3. Febr. 1831 früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Freioldsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Huber auf Donnerstag den 27. Jan. 1831, früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Forbach an den in Gant erkannten Fidel Wunsch auf Dienstag den 25. Jänner d. J. Morgens 8 Uhr auf der Amtskanzlei dahier.

(1) zu Forbach an das in Gant erkannte Vermögen des Lorenz Fris, Ziegler, auf Donnerstag den 10. Februar d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des hiesigen Schutzbürgers und Kutschers Fidel Vorsner auf Freitag den 11. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. U. d.

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Linkenheim an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Maurers Johann Adam Funk auf Dienstag den 25. Januar 1831 Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Oberkirch an den in Gant gerathenen Ignaz Kunz auf Samstag den 22. Jänner 1831 früh 9 Uhr auf der Amtskanzlei zu Oberkirch. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Schenkzell an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Melchior Faller auf Samstag den 22. Jänner d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Ettlingen. [Aufforderung.] Bei der gegen den Zwingel-Müller Joseph Rauch dahier vorgenommenen Vermögens-Untersuchung hat sich gezeigt, daß sein Activvermögen von den vorhandenen Schulden um eine nicht unbedeutende Summe überstiegen werde. Um es jedoch gegen ihn zum Gant-Verfahren nicht kommen zu lassen, hat sich dessen Mutter mit Genehmigung ihres Beistandes entschlossen, sämmtlichen dormaligen Gläubigern ihres Sohnes mit ihrem eigenen Vermögen für ihre Befriedigung zu haften, wenn von ihnen billige Zahlungs-Termine bewilliget werden. Sämmtliche Gläubiger des Zwingel-Müllers werden deswegen aufgefodert, zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Vernehmung auf die von der Wittve Rauch verlangt werdenden Zahlungstermine Montags den 31. Januar 1831 früh 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen.

Jene Gläubiger, welche in dieser Tagfahrt ausbleiben haben zu gewärtigen, daß sie bei der weiteren Behandlung des Joseph Rauchischen Debit-Wesens als nicht vorhanden betrachtet werden.

Ettlingen den 30. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Louis Cécé, aus Afrika gebürtig, 16 Jahre alt, ist vor einiger Zeit mit Zurücklassung eines Vermögens von 46 fl 48 kr. dahier gestorben. Er hat weder ein Testament noch bekannte gesetzliche Erben hinterlassen. Dagegen wurde von der hiesigen Amtskasse als Stellvertreter des Großh. Fiscus, die Einweisung in die Verlassenschaft nachgesucht. Es werden deshalb alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an gedachte Verlassenschaft haben mögen, aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sie sonst damit ausgeschlossen und die genannte Großh. Amtskasse, wie gebeten, eingewiesen werden soll.

Karlsruhe den 30. December 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Darlanden der Georg Martin und dessen Schwester Margarethe, eine verhebelichte Pferrer, welche sich im Jahre 1803 von Hause entfernt, und seit dem Jahre 1812 keine Nachrichten mehr von ihnen eingelaufen, deren Vermögen in 204 fl. 47 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(2) von Mönchweiler der seit 28 Jahren abwesende Johann Müller, dessen Vermögen in beiläufig 350 besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Buch der Johann Ebner, welcher sich vor etlichen 40 Jahren unter das österreichische Militär begeben, und von dieser Zeit an nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 500 fl. besteht.

(1) Hornberg. [Erbovordnung.] Der Bürger und Schlossermeister Christian Haas von Schittach ist am 12. Mai d. J. mit Tod abgegangen, und hat weder Abkömmlinge noch Ahnen zurückgelassen. Dessen bis jetzt gänzlich unbekanntes Geschwister oder erbfähige Seitenverwandte in der väterlichen Linie werden daher öffentlich aufgefordert sich als solche in 3 Monaten zu legitimiren, und die in 944 fl. 57 kr. bestehende Erbschaft, welche jedoch mit der Nutznießung der Wittve belastet ist, anzutreten, widrigenfalls solche den Erben in der mütterlichen Linie zugewiesen werden wird.

Hornberg den 14. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tauberbischofsheim. [Verschollenheitserklärung.] Da die Brüder Jakob und Andreas Bopp von hier auf die öffentliche Vorladung vom 20. November v. J. sich weder gestellt, noch aber Nachricht von sich gegeben haben, so werden sie hiemit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren Geschwistern gegen Sicherheit ausgefolgt.
Tauberbischofsheim den 9. December 1830.
Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Hornberg. [Fahndung und Signalement.] Der Soldat Johann Storz, beim 3ten Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm, gebürtig von evang. Thennenbronn, ist am 15. d. M. aus seiner Garnison in Konstanz desertirt. Derselbe wird aufgefordert binnen 6 Wochen um so mehr bei unterzeichneter Stelle oder bei seinem Kommando sich zu stellen, da widrigenfalls die gesetzliche Nachtheile gegen ihn eintreten werden; sämtliche Behörden aber werden unter Befügung seines Signalements ersucht, auf den Deserteur zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher oder an sein Kommando abzuliefern.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 3'', Statur besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare dunkelbraun, Nase spizig.

Kleidung: Bei der Entweichung trug er eine alte Holzmütze, einen Spenzer und ein Paar alte blaue Pantalou. Er ist ein Maurer von Profession. Hornberg den 27. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der früher unter dem Großh. Militär dahier gestandene Jakob Krebs von Dietelsheim, dessen Signalement, so gut es erhoben werden konnte, hier beigelegt ist, hat gestern einen Diebstahl dahier verübt, sich jedoch vor seiner Arretirung flüchtig gemacht. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden auf den Jakob Krebs zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu wollen.

Karlsruhe den 29. December 1830.

Großh. Stadtamt.

Signalement.

Jakob Krebs ist zwanzig Jahre alt, magerer Statur, 5' 6'' groß, hat ein schmales Gesicht, schwarze Haare, gesunde Gesichtsfarbe und keinen Bart. Seine Kleidung soll bestehen in einem blauen Frack, schwarzer Weste, grauen Hosen und grüner Kappe.

(3) Triberg. [Bekanntmachung.] Nachdem sich der öffentlichen Aufforderung vom 8. p. M. un-

geachtet der Inhaber der verloren gegangenen Obligation des Eggi'schen Kaplaneibeneficiums dahier in der anberaumten Frist nicht gemeldet hat, so wird nunmehr das langgedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt. Triberg den 23. December 1830.
Großh. Bezirksamt.

(2) Ulm. [Ehegerichtliche Vorladung des Louis Thierry de Maugras aus Fontainebleau] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Kön. Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis Anna Maria geb. Miller von Ulm, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren Ehemann, Louis Thierry de Maugras aus Fontainebleau, welcher sich seit dem Jahr 1813 von hier entfernte, wegen bösslicher Verlassung gebeten hat, und ihrem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache Donnerstag den 3. März 1831 bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachter Louis Thierry de Maugras, sondern es werden auch seine Verwandten und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, mit welchem die hiedurch anberaumte den ersten, zweiten und dritten Termin enthaltende Frist zu Ende geht vor dem ehegerichtlichen Senat des K. Gerichtshofs für den Donaukreis in Ulm Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehegattin anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Thierry de Maugras erscheine an gedachtem Termin oder nicht, auf das Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsache ergehen wird, was Rechtens ist.
So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des K. Württembergischen Gerichtshofs für den Donaukreis. Ulm den 4. November 1830.

Baur.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Holzlieferung betreffend.] Zur Militär-Schwimmhule Karlsruhe sind 4 Stück Floßbalken, jeder 55 Fuß neues Maas lang und 8 Zoll am obern Ende stark, und 25 Stück tannene Schlaufdielen nöthig, deren Lieferung in Gemäßheit hoher Kriegsministerialverfügung vom 22. November 1830 No. 11, 113. mittelst Soumission vergeben werden soll. Wer diese Lieferung übernehmen will, wird aufgefordert, sein Offert bis zum 17. Januar 1831 Morgens 10 Uhr schriftlich und versiegelt an Unterzeichneten einzugeben; später einkommende Eingaben werden nicht berücksichtigt werden. Auch werden Montag den 17. Januar Nachmittags 2 Uhr bei der Schwimmhule 4 Stück unbrauchbare Floß-

halken öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 28. December 1830.

Oberst und Director der Militärschwimmsschule,
von **B e u f**.

(2) **B a d e n**. [Versteigerung von Uhrenmacher-Handwerksgeräthschaften, Uhren und sonstigen Fahrnissen.] Aus der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Uhrenmachers Jakob Schmitt werden folgende Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Am Montag den 10. und Dienstag den 11. Jänner 1831, jedesmal von Morgens 9 Uhr anfangend: Uhrenmacherhandwerksgeräthschaften von allen Gattungen, darunter eine messingene Raderschneidmaschine, ein Schneidzeug, 2 Steigradmaschinen, und verschiedene Drehstühle.

Am Mittwoch und Donnerstag den 12. und 13. Jänner: Allerlei Uhren, namentlich 2 große Kaskenuhren, wovon eine drei Jahre und die andere ein Jahr geht, 9 Tableaux mit Spiel und Geräusche, verschiedene Stock-, Reise- und Nachtuhren; goldene und silberne Taschenuhren, 30 Schwarzwälderuhren und 50 Stück feine Scheeren.

Am Freitag den 14. Jänner und an den darauf folgenden Tagen: Gold und Silber, Manns-Kleider, Bettwerk, Schreinwerk, Leinwand und Getüch, und sonstiger gemeiner Hausrath. Die Vornahme der Versteigerung geschieht in der Wohnung des Verlebten. Baden den 24. December 1830.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) **B r u c h s a l**. [Holzversteigerung.] Den 12. dieses wird in dem herrschaftlichen Walde, Schloßberg genannt, Buchen Kastenholz und dergleichen Willen versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf der Straße bei Dürrenbüchig wo der Wald anfängt. Sodann wird den 13. und 14. Buchen-, Eichen- und Aspen Kastenholz und dergleichen Willen im Hohberg versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf der sogenannten Ochsenstraße.

Bruchsal den 2. Jänner 1831.

Großherzogl. Oberforstamt

(3) **O f f e n b u r g**. [Holzversteigerung.] Montag den 10 Jänner 1831 werden 19 zu Bau- und Holländer-Holz taugliche Eichenstämme, die durch hohen Kreisdirectorialerlaß vom 22. d. M. Nro. 17187. der Gemeinde Kammersweier zum Verkauf bewilliget worden, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und die Steiglustigen hiezu auf Morgens 9 Uhr eingeladen, sich in dem besagten Gemeindswalde einzufinden.

Offenburg den 23. December 1830.

Großh. Forstamt.

(3) **O f f e n b u r g**. [Holzversteigerung.] Zufolge hoher Kreisdirectorialverfügung vom 22. d. M. Nro. 17186. sind der Stadt Gengenbach 330 Bau- und Holländer-Lannen zum Verkauf bewilliget worden. Die Steigerung der im Winter- und Ziegelswald in 7 Abtheilungen gebrachten Stämme ist auf Dienstag den 18. Jänner 1831 festgesetzt. Die Steigliebhaber werden eingeladen, sich zu diesem Behufe am besagten Tage Morgens 9 Uhr auf dem städtischen Rathhause in Gengenbach einzufinden.

Offenburg den 23. December 1830.

Großh. Forstamt.

(1) **P f o r z h e i m**. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 12. d. M. werden in den herrschaftlichen Waldungen, Reviers Büchenbronn, 79 Stück eichene Klöße zu Helländer-, Nutz- und Bauholz tauglich einzeln versteigert. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am Stege welcher von Birkenfeld nach Büchenbronn führt.

Pforzheim den 3. Jänner 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(2) **U n t e r ö w i s h e i m**. [Fruchtversteigerung.] Montag den 10. Jänner d. J. Morgens 10 Uhr werden dahier ungefähr 6 Malter Kern, 200 Malter Dinkel und 60 Malter Haber, neues Maas und 1829r Gewächs einer Versteigerung ausgesetzt.

Unteröwisheim den 25. December 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) **B r e t t e n**. [Schäferverleihung.] Die Gemeindschäfererei zu Gondelsheim, welche mit 600 Stück Schaafen beschlagen werden kann, wird am 20. Jänner 1831 Nachmittags 2 Uhr, von Wißhaelt 1831 auf 6 Jahre, auf dem Rathhaus in Gondelsheim verpachtet. Der Pächter erhält zur Benutzung 25 bis 26 Morgen Güter und 19 Morgen Wiesen, die nöthigen Schäfergeräthschaften, das vorhandene Schaafhaus zur Wohnung, und einen Schaafstall. Die näheren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung, zu welcher alle Liebhaber eingeladen werden, bekannt gemacht.

Bretten den 28. December 1830.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte Filialschuldienst in Vermersbach, Amts Gengenbach, ist dem bisherigen Schulverwalter Joseph Weber in Ottersdorf übertragen worden.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey,